

## Bericht über das EGZ-Tauschtreffen in Riesa vom 25. – 28. Mai 2006

In diesem Jahr lag die Ausrichtung des Treffens in den Händen von Axel Weiß. Die Ankündigungen für unsere Veranstaltung waren schon sehr viel versprechend. Entsprechend viele Personen hatten sich auch angemeldet, zum Tauschen kamen 37 Sammlerinnen und Sammler mit ihren Angehörigen. Folgende Länder waren vertreten: Belgien, Dänemark, Deutschland, die Niederlande, die Schweiz und die Tschechische Republik.

Am Donnerstag, dem Himmelfahrtstag, war Anreise. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen im Laufe des Tages, denn bereits um 15.30 Uhr fuhr uns ein Bus in den nahe gelegenen Ort Niederlommatszsch. Axel Weiß hatte in dem an der Elbe gelegenen Café „Elbklaus“ für uns Tische reservieren lassen. Bei Kuchen und Kaffee zu einem sehr angenehmen Preis wurden dann auch gleich die ersten Neuigkeiten ausgetauscht.

Am anderen Ufer der Elbe fand (an dem so genannten Vater- oder Herrentag) ein „Heiratsmarkt“ statt. Dort konnte man sich für einen Tag trauen lassen, natürlich nur aus Spaß. Die Musik schallte weit über die Ufer der Elbe zu uns herüber. Nach dem Kaffee wartete bereits ein Schiff auf uns und fuhr uns auf der Elbe in gut einer Stunde wieder zurück nach Riesa. Beim Abendessen im Hotel begrüßte dann Axel Weiß offiziell alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Begleitpersonen.

Freitag ist immer unser Kulturtag. So auch in diesem Jahr. Um 10.00 Uhr fuhr der Bus ab in Richtung Dresden. Frau Will, die Reiseleiterin, erklärte sehr wortreich alles Wissenswerte bereits auf der Fahrt in die sehr sehenswerte Landeshauptstadt. Ich kann hier leider nicht alles aufzählen, was wir gesehen haben. Aber eins steht fest: Wir sahen ein geschichtsträchtiges Dresden.

An der Frauenkirche standen lange Schlangen, unsere Zeit reichte leider nicht, um sich anzustellen. In Dresden wird noch gebaut, aber im August soll

alles hergerichtet sein, denn dann gibt es das 800jährige Stadtjubiläum.

Während der Rückfahrt zeigte uns Frau Will wie hoch das Wasser der Elbe bei der Jahrhundertüberschwemmung 2002 gestanden hat. Man kann ja es kaum glauben!

Nach dem Abendbuffet fing unsere Jahresversammlung an. Das Protokoll darüber lesen Sie bitte extra.

Am Sonnabend trafen noch einige Sammlerinnen und Sammler ein und von 10.00 bis 13.00 Uhr wurde dann in einem Nachbarhotel eifrig getauscht. Der Raum war groß und wir hatten reichlich Platz. Ich glaube bestimmt, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit mehr neuen Zuckerverpackungen wieder heimfuhren als sie vorher zum Tauschen mitgebracht hatten.

Die örtlichen Zeitungen hatten auf unser Tauschtreffen in etlichen Artikeln aufmerksam gemacht. Auch im Internet war auf der Seite von Riesa ein Hinweis zu finden.

Nach dem Mittagsbuffet fuhren wir mit einem Bus nach Meißen, um dort die Porzellanmanufaktur zu besichtigen. Es war eine beeindruckende Führung. Wir sahen in die Schauwerkstatt und bekamen einen Eindruck davon, warum das Meißener Porzellan so teuer ist. Im Museumsshop konnten wir dann noch viel Geld loswerden.

Nach dem Abendessen im „Schweizerhaus“ in Meißen brachte uns der Bus wieder zurück nach Riesa. Dort angekommen, fanden sich noch etwa 12-15 Personen im Restaurant unseres Hotels ein. Es war ein sehr lustiger Abend, viele Witze wurden erzählt und ein Trinklied wurde immer wieder angestimmt.

Am Sonntag verabschiedeten wir uns nach dem Frühstück alle von einander und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr gesund wieder sehen.

*Renate Dämlow*